

## "Die Zukunft erfordert Kreativität"



Von **Alexander Huber**

Fr, 26. Juli 2019

Müllheim

**BZ-Plus | Der Müllheimer Musiker Elias Götte will mit dem Projekt Z Jugendlichen und Erwachsenen zu einer anderen Weltsicht verhelfen.**



Das Visuelle ist dominant, das Hören verkümmert, meint Elias Götte, der dieser Entwicklung entgegen steuern möchte. Foto: Privat

MÜLLHEIM. In unserer Welt läuft so mancherlei schief – obwohl wir doch oft eigentlich wissen, woran das liegt und wie wir es (theoretisch) besser machen könnten. Woher kommt diese Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln? Der Musiker und Pädagoge Elias Götte aus Dattingen sieht einen wichtigen Grund darin, dass unsere Sicht auf die Welt und auf uns in Schiefelage geraten ist. In einem Projekt Z – wie Zukunft – will er mit Mitstreitern und jungen Menschen alternative Sicht- und Handlungsweisen kreieren.

Unser Leben sei vom Prinzip der Teilung bestimmt, meint Elias Götte. Denken und Fühlen etwa würden in separaten

Bereichen betrachtet, das vorherrschende Paradigma bei der Betrachtung der Welt sei das der Naturwissenschaften, die "alles erklären, alles berechnen" wollen. Das sei nicht per se schlecht und auch in vielen Bereichen nützlich, werde vielen wichtigen Fragen aber nicht gerecht. "Das, was unser Leben ausmacht, lässt sich nicht zerteilen", sagt Götte. Dazu gehört für ihn als Musiker auch der künstlerische Bereich als ganz wesentliches Element. Der werde oft abgesondert und in eigenen Räumen "abgestellt", wie Museen und Konzertsälen, statt zu einem kreativen Element im Leben aller Menschen zu werden.

Kreativität – ein weiteres wichtiges Stichwort für Elias Götte. Diese werde unterdrückt durch ein deterministisches Weltbild, wie es wiederum von den Wissenschaften befördert würde. Diese extrapolierten Erkenntnisse aus der Vergangenheit und Gegenwart in die Zukunft und gäben so den falschen Impuls: So wie es war, wird es auch weitergehen. Sie entsprächen damit dem verständlichen Wunsch nach Beherrschbarkeit und Berechenbarkeit, meint Götte, der letztlich in der Angst vor dem Leben und dem Tod begründet sei.

Elias Götte sieht einen Gegenentwurf: "Die Zukunft ist offen, nicht determiniert. Sie fordert kreatives Herangehen und Visionen", ist er überzeugt. Und hier liege auch der Moment des Künstlerischen. Doch diese Herangehensweise würde schon in der Schule mit den ihr eigenen Bewertungskriterien weitgehend unterbunden. "Gut ist dort, wenn man das macht, was verlangt wird. Wenn man das sagt und denkt, was vorgegeben wurde", klagt Götte. "Die Pädagogen wissen eigentlich schon lange, was falsch läuft, aber es wird nichts dagegen gesetzt."

Die Zerteilung der Welt, einen ungesunden Dualismus, sieht Elias Götte auch in der inzwischen übermächtigen Dominanz des Visuellen. Die Fähigkeit zu hören sei demgegenüber verkümmert – und damit meint der Musiker nicht nur die unmittelbare Wahrnehmung akustischer Signale, etwa in Form von Musik, sondern auch das Hören "auf einer philosophischen Ebene": auf die Mitmenschen, die Umwelt, auf sich selbst.

Mit all' diesen Fragen und Themen will sich das Projekt Z beschäftigen, das in zwei Phasen im Herbst laufen soll. Es richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Veranstalter ist der Verein Take Part (Eigenschreibung "takepART"), ein Zusammenschluss von Künstlern, Pädagogen und Wissenschaftlern, deren erster Vorsitzender Elias Götte ist. Die erste Phase, die Tagungsphase, läuft vom 5. bis 9. September mit Vorträgen und Workshops in Freiburg und Müllheim, für die eine Fülle von Referenten und Kursleitern angefragt wurde, von denen etliche bereits zugesagt haben. Unter anderem ist ein Abend mit dem Schauspieler und Autor Samuel Koch geplant.

Darauf folgt die Projektphase vom 26. bis 29. September und vom 30. Oktober bis 3. November, in der die Ergebnisse der Tagungsphase in konkreten künstlerischen Projekten inklusive einer Bühnenperformance verarbeitet werden sollen. Und die ist dann auch öffentlich zu sehen. Am 2. November ist ein Abend in der Müllheimer Martinskirche geplant, außerdem soll es Aufführungen in Freiburg und Basel geben.

Informationen zum Verein Take Part und insbesondere auch zum Projekt Z inklusive Anmeldemöglichkeit gibt unter <http://www.take-part.info>

Ressort: **Müllheim**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 26. Juli 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

## Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)